

## Unterwalden

### 1. Kernser Ländlerabig

Am Samstag, 8. Oktober 1994 um 20.00 Uhr geht in drei Kernser Gasthäusern ein Länd-

lerabig mit vier verschiedenen bekannten Formationen über die Bühne. Zur Abwechslung wird auch ein Jodelduett zur Unterhaltung beitragen. Freunde echter Ländlermusik reservieren sich dieses Datum heute schon in der Agenda. Weitere Angaben folgen in der nächsten VSV-Zeitung.

Für das OK: Balz Berchtold



### Wir stellen vor:

**Name, Vorname:**

Zumstein Franz

**Adresse:**

Hölzli, 6063 Stalden OW

**Geburtsdatum:**

4. September 1950

**Berufliche Tätigkeit:**

Akkordeon- und Schwyzerörgeli-Service, gelernter Elektromaschinenbauer

**Musikalische Laufbahn:**

Mit 10 Jahren kaufte ich mir für 5 Franken eine 8bässige Kluborgel. Zwei Jahre später folgte dann ein Klavier-Akkordeon. Erst mit 20 Jahren wechselte ich auf Knopfgriff. Meinen ersten Auftritt hatte ich mit 15 Jahren, genauer gesagt am 1. August 1965 im «Rössli» in Stalden. Während 13 Jahren spielte ich im Handorgelduett Zumstein-Abächerli. Gegenwärtig spiele ich mit Marco und Otti Anderhalden sowie auch

im Duett mit Willy Huber aus Geissholz.

**Musikalische Vorbilder:**

Gute Handorgelduette.

**Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:**

Aus meinem Hobby wurde nun meine jetzige Arbeitstätigkeit. Ausser meiner Familie und einigen Musikauftritten bleibt mir momentan keine Zeit für andere Interessen.

**Ein musikalisches Erlebnis:**

Ich durfte schon mit so vielen Kollegen zusammen musizieren, dass es für mich immer wieder ein schönes Erlebnis ist.

**Zukunft, Ziele, Wünsche:**

Vor allem gute Gesundheit und dass ich noch lange gute Ländlermusik interpretieren und auch geniessen kann.



### Beckenrieder Kapelle auf CD

Anlässlich des sechzigsten Geburtstages von «Bauernhof»-Wirt Heiri Müller in Seewen wurde Ende Januar ein neuer Tonträger mit diversen Formationen aus der Taufe gehoben. Freundschaftliche Beziehungen vom Gastwirt zu verschiedenen Volksmusikanten, die regelmässig im Gasthaus «Zum Bauernhof» aufspielen, liessen diese musikalische Idee entstehen. Die «Patschnerbuäbä» aus Schattdorf, die Muilörgeli-Kapelle Edi Wisi, die «Gribschhusmusig» vom Steinerberg, die Wildspitzjuuzer aus Goldau, die Kapelle Lisbeth und Claudia vom Steinerberg sowie die Appenzeller Kapelle «Alp-

steebuebe» sind nebst der Jodlerin Romy Häberli auf der neuen Produktion zu hören. Speziell als Vertreter des Inner-schweizer Stils kommt die Kapelle Kurt Murer aus Beckenried zum Zug. Den Stamm der Formation bilden Remy Näpfli und Paul Gwerder als Bläser neben Kurt Murer an der Handorgel. Rita Gwerder und Edi Käslin bilden als eingespielte Klavier- und Bassbegleitung den Rahmen der Kapelle, die nebst der einen von Edi Bär zwei Eigenkompositionen von Kurt Murer zum besten gibt. Der Tonträger kann bei Kurt Murer, Seestrasse 56 in 6375 Beckenried bezogen werden.

### Ernst Abächerli zum Geburtstag

Kaum zu glauben, aber am kommenden 7. Mai kann der bekannte Obwaldner Musikant seinen 60. Geburtstag feiern. Seine Bilanz weist fast 50 Jahre Ländlermusik aus, und dies vorwiegend am Klavier. Seinen Einstand hatte er schon mit 11 Jahren an der Bassgeige (mit «Schämäli», versteht sich) bei der Kapelle «Alpenglöggli» Giswil, bei der auch sein älterer Bruder Roby mitspielte. Dieser war es auch, der den talentierten Burschen förderte; sei es

später am Klavier oder Piano-Akkordeon, und auch die «Singende Säge» gehörte zu seinen Spezialitäten.

30jährig wechselte er dann in das bestbekannte Handorgelduo Della Torre-Bucheli, wo er bis 1969 den Klavierpart betreute. Das grosse Interesse am Klavierspiel, sein gutes Gehör und die vielen Ratschläge des bekannten Ländler-Pianisten Hans Frei brachten ihn bald zu seinem eigenen, unverkennbaren Stil, der durch den damals